



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates

vom 26.03.2019

im Rathaus Beckum, Sitzungsraum 152, Weststraße 46, 59269 Beckum

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
2. Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates vom 28.11.2018
3. Bericht der Verwaltung
4. Bericht zur Integration der Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund in Beckum
Vorlage: 2019/0050/1 Kenntnisnahme
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Vorstellung des Flyers "Der Integrationsrat in Ihrer Stadt"
7. Anfragen von Integrationsratsmitgliedern

Anwesenheitsliste

Anwesend:

Vorsitz

Herr Aydin Ustaoglu

Migrantenvertretung

Herr Münür Karaca

Frau Danuta Kleineaschoff

FDP-Fraktion

Herr Timo Przybylak

Verwaltung

Herr André Eickelmann

Herr Herbert Essmeier

Herr Martin May-Neitemann

Anna Pelkmann

Nicht anwesend:

Migrantenvertretung

Frau Azime Can

CDU-Fraktion

Frau Kathrin Averdung

SPD-Fraktion

Frau Mirsel Öztürk

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Karin Burtzlaff

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

Protokoll

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Herr Ustaoglu berichtete, dass zwei Schüler des Kopernikus-Gymnasiums Neubeckum, die an einem Vortrag zum Thema Rassismus arbeiten an ihn herangetreten seien. Weitere Ausführungen hierzu würde der Vorsitzende später unter TOP 7 tätigen.

2. Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates vom 28.11.2018

Es wurden keine Einwände oder Ergänzungen zur Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 28.11.2018 eingebracht.

3. Bericht der Verwaltung

Herr May-Neitemann berichtete vom Zielfindungsprozess der Integrationslotsen, welcher im Rahmen einer ganztägigen Veranstaltung unter Federführung von Frau Nadine Haßlöwer vom Institut für soziale Innovation Solingen im Ständesaal der Stadt Beckum am 23.03.2019 stattfand. Nach nun mittlerweile 8 bis 9 Jahren sei es an der Zeit gewesen, sich neu zu auszurichten und für die Lotsen neue Ziele zu formulieren. Diese Ziele wurden gemeinsam ausgearbeitet und protokolliert. Rückblickend auf die vergangenen Jahre seit man mit der geleisteten Arbeit der Integrationslotsen sehr zufrieden, jedoch wäre es an der Zeit gewesen, aufgrund des gesellschaftlichen Wandels und Entwicklungen im Integrationsprozess Menschen neue Ziele zu formulieren.

Herr Ustaoglu fragte an, ob diese Ziele konkret benannt werden könnten. Herr May-Neitemann führte daraufhin aus, dass ein Hauptziel der Integrationslotsen die Eigenwerbung, also die Gewinnung neuer Mitglieder, sein müsse. Die Gruppierung müsse größere Bekanntheit erlangen um somit auch neue Personen gewinnen, die sich bei den Lotsen einbringen möchten und so auch neue Impulse beitragen. Weiter wurde aufgeführt, dass die Integrationslotsen nicht nur Asylbewerber sondern auch andere Bewohnerinnen und Bewohnern mit Migrationshintergrund betreuen möchten. Herr Ustaoglu regte daraufhin an, Vertreter der Integrationslotsen zu einer der nächsten Integrationsratssitzungen einzuladen.

Weiter berichtete Herr May-Neitemann über die Sitzung des Arbeitskreises Integration des Kreises Warendorf am 21.03.2019. Bei dieser quartalweise stattfindenden Veranstaltung treffen sich Vertreter der Kommunen des Kreises Warendorf und tauschen sich über deren Arbeit vor Ort aus. Das Hauptaugenmerk lag in dieser Sitzung auf der Gruppe der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die der Schulpflicht unterliegen und denen daher ein Platz in einer in der jeweiligen Heimatkommunen zur Verfügung gestellt werden muss. In Beckum findet hierzu derzeit über das Kom-

munale Integrationszentrum (KI) eine Erstberatung und ein anschließender Eignungstest statt, über welchen die passende Schulform für die Schülerinnen und Schüler gefunden werden soll. Das Problem sei jedoch, dass die meisten Schulklassen keine Aufnahmekapazitäten mehr zur Verfügung haben und somit trotz Schulpflicht nicht allen Schülerinnen und Schüler ein Platz geboten werden kann. In Beckum handelt es sich dabei um derzeit 9 Kinder, die auf einen Schulplatz warten.

Herr Essmeier schloss den Bericht der Verwaltung mit der Information, dass auch im Jahr 2019 die Integrationspauschale des Bundes an die Kommunen ausgeschüttet wird und die Stadt Beckum mit einer Einnahme von ca. 400.000 € rechnen könne.

4. Bericht zur Integration der Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund in Beckum

Vorlage: 2019/0050/1 Kenntnisnahme

Herr Essmeier aktualisierte zunächst die in der Vorlage genannten Zahlen. So liege die Aufnahmequote der Stadt Beckum nach dem FlüAG bei mittlerweile 96 %, die Quote zur Wohnsitzauflage bei 99,15 %. Des Weiteren leben in Beckum mittlerweile 4.871 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Hinzu kommen noch ca. 3.200 weitere Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft. Somit leben ca. 8.000 Menschen mit Migrationshintergrund in Beckum.

Herr Essmeier ging nur auf die einzelnen Punkte in der Vorlage 2019 / 0050 / 1 ein, die der Einladung zur heutigen Integrationsratsitzung beilag, und beschrieb die aktuellen Maßnahmen der Stadt Beckum rund um das Thema Integration von geflüchteten Menschen.

Abschließend wies Herr Essmeier auf die ca. 900 rumänischen Staatsbürger hin, die zurzeit in Beckum gemeldet seien. Diese erhalten keinerlei Sozialleistungen und gingen überwiegend einer Erwerbstätigkeit nach. In Nachbarkommunen wie z.B. Oelde und Rheda-Wiedenbrück stelle diese Personengruppe die Verwaltungen bereits vor enorme Herausforderungen, da die Arbeitnehmer ihre Familien aus Rumänien oder Bulgarien nachholen. Insbesondere die Jugendämter und Schulverwaltungen hätten aufgrund des Familiennachzugs alle Hände voll zu tun. Solche Verhältnisse gäbe es in Beckum derzeit nicht, jedoch geht Herr Essmeier davon aus, dass sich dies in den nächsten Monaten deutlich verschärfen könnte. Herr Ustaoglu erkundigte sich, ob die osteuropäischen Personen der Arbeit wegen in Deutschland wären. Herr Essmeier gab daraufhin an, dass dem so wäre. Hauptsächlich handelt es sich hierbei um alleinstehende Männer, die mit mehreren Personen angemietete Objekte bewohnen. Diese Objekte seien dem Fachdienst Soziale Dienste bereits durch Kontrollen unter Berücksichtigung des Wohnungsaufsichtsgesetzes (WAG) bekannt. Die Immobilien befinden sich stets in einem guten Zustand und entsprächen in vollem Umfang den Vorgaben des Wohnungsaufsichtsgesetzes (WAG). Auch würden die Mindestwohnflächen für die einzelnen Bewohner dieser Immobilien vorgehalten.

Herr Ustaoglu gab daraufhin an, von einer geflüchteten Familie kontaktiert worden zu sein, die mit ihrer Unterbringung im städtischen Übergangsheim nicht zufrieden sei. Es handele sich hierbei um eine vierköpfige Familie mit zwei Kindern, die eine größere Bleibe suche. Herr May-Neitemann antwortete daraufhin, dass die Problematik dieser Familie dem Fachdienst Soziale Dienste bekannt sei. 2 der 4 Personen hätten bereits die Flüchtlingsanerkennung erhalten und man warte darauf, dass die anderen beiden

Personen ebenfalls diese Eigenschaft erhalten. Anschließend könne die Familie eine den Vorgaben der Sozialhilfe angemessene Wohnung beziehen.

5. Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende Herr Ustaoglu berichtete über das Treffen der Vorsitzenden der Integrationsräte des Landes NRW in der Zentrale des Landesintegrationsrates am 16.02.2019. Dort wurde insbesondere über die Einführung von Englischunterricht in Grundschulen sowie die Änderung von § 27 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) diskutiert. Durch die Entscheidung der Landesregierung vom 29.12.2018 ist § 27 GO NRW dahingehend geändert worden, dass nun statt eines Integrationsrates ein Integrationsausschuss gebildet werden kann. Am Ende dieser Veranstaltung fand ein Erfahrungsaustausch innerhalb der regionalen Landesintegrationsräte statt, bei welchem die Zusammenarbeit der Integrationsräte mit den lokalen Kommunen thematisiert wurde.

Weiter berichtete Herr Ustaoglu über die Mitgliederversammlung des Landintegrationsrates am 16.03.2019. Dort wurde durch eine Vertreterin des Landes NRW ein Vortrag zum Thema „Integration 2030“ gehalten, bei welchem die Visionen der aktuellen Landesregierung zum Thema Integration vorgestellt wurden. Ebenfalls verwies Herr Ustaoglu auf die Initiative des Landes NRW „#ichduwirnrw“, unter welcher die Landesregierung NRW für mehr Integration und Zusammenhalt wirbt.

6. Vorstellung des Flyers "Der Integrationsrat in Ihrer Stadt"

Herr May-Neitemann stellte den vom Landesintegrationsrat NRW erstellten Flyer zum Thema „Der Integrationsrat in Ihrer Stadt“ vor. Gleichzeitig stellte er die Frage, wie mit diesem Flyer umgegangen werden soll. Eine Idee könne es sein, diesen zu Werbezwecken zu nutzen um auf die anstehende Wahl des Integrationsrates im Jahr 2020 hinzuweisen. Herr Ustaoglu schlug vor, den allgemeinen Flyer zu personalisieren und z.B. mit Hilfe eines Aufklebers oder Etiketts mit Kontaktdaten des Beckumer Integrationsrates zu versehen. Dieser Vorschlag erhielt breiten Zuspruch und Herr May-Neitemann wird zusammen mit Frau Pelkmann einen ersten Entwurf hierzu generieren.

Weiter ist gemeinsam beschlossen worden, dass die weiteren Vorbereitungen zur anstehenden Integrationsratswahl 2020 nach Ende der diesjährigen Sommerferien und dem Abschluss des Fests der Kulturen stattfinden sollen.

7. Anfragen von Integrationsratsmitgliedern

Herr May-Neitemann sprach das diesjährige Fest der Kulturen an und schlug vor, das Fest dieses Jahr am 15.09.2019 zu feiern. In der Vergangenheit habe das Fest stets am Wochenende nach den Beckumer Pütt-Tagen stattgefunden, jedoch sei in diesem Jahr an diesem Wochenende das Beckumer Stabhochsprungmeeting, mit welcher man nicht konkurrieren wolle. Dieser Vorschlag stieß auf Zustimmung des Integrationsrates. Weiter führte Herr May-Neitemann aus, dass der Fachdienst Stadtplanung und Wirtschaftsförderung daraufhin gewiesen hat, dass bei Großveranstaltungen Mehrweggeschirr zu verwenden sei. Dies sei beim Fest der Kulturen vermutlich nur in geringem

Umfang möglich, weshalb zumindest darauf geachtet werden soll, dass recycelbares Einweggeschirr Verwendung finde. Weiter solle auf der Verkauf vom Getränkedosen verzichtet werden um den entstehenden Abfall möglichst gering zu halten. Beide Punkte sollen im Einladungsschreiben als Vorgabe des Integrationsrats zur Teilnahme an die Vereine und Verbände aufgeführt werden.

Abschließend fragte Herr May-Neitemann an, wer sich in diesem Jahr des vom Integrationsrat an der Organisation des Festes der Kulturen beteiligen möchte. Hierzu meldeten sich die Herren Ustaoglu, Karaca und Przybylak. Die ersten Planungen sollen am 30.04.2019 stattfinden. Zu diesem Termin wird noch eine schriftliche Einladung erstellt. Der Vorsitzende Ustaoglu sprach noch einmal die bereits unter TOP 1 genannten Schüler an. Auf einer Schulpflegversammlung des Kopernikus-Gymnasiums wurde er von den Schülern angesprochen und um Hilfe bei der Erstellung eines Vortrags zum Thema Rassismus gebeten. Dieser Bitte habe Herr Ustaoglu gern entsprochen und auch die beiden Schüler zur heutigen Sitzung eingeladen. Leider konnten die beiden Schüler aus terminlichen Gründen die Einladung nicht wahrnehmen.

Abschließend sprach Herr Ustaoglu den Internetauftritt des Integrationsrates an und schlug vor, diesen zu überarbeiten. So könne man z.B. ein Gruppenfotos des Gremiums hochladen und den Inhalt auf Aktualität überprüfen.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 16.04.2019

gezeichnet
Aydin Ustaoglu
Vorsitz

Beckum, den 12.04.2019

gezeichnet
André Eickelmann
Schriftführung